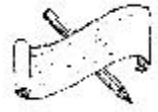


Kirchen-Nachrichten

*des Evangelischen Kirchspiels Erfurt-Südost
Gustav-Adolf-Kirche & Lukaskirche
& Kinderhaus am Drosselberg*



Juni/Juli 2004



GRUßWORT

Liebe Gemeinde, liebe Schwestern und Brüder, es heißt im 5. Buch Mose (Kapitel 6): ...du sollst den Herrn, deinen Gott, von ganzem Herzen lieben, von ganzer Seele und mit all deiner Kraft....diese Worte sollst du dir zu Herzen nehmen und du sollst sie deinen Kindern einschärfen und davon reden, wenn du in deinem Hause sitzt oder wenn du unterwegs bist, wenn du dich hinlegst oder aufstehst... und du sollst diese Worte schreiben an die Pfosten deines Hauses und an die Tore...

Wenn Sie diesen Gruß lesen, dann wird es Anfang Juni sein und die Konfirmation zu Pfingsten wird gerade stattgefunden haben. Wie in jedem Jahr haben Mädchen und Jungen einen 2-jährigen Unterricht in der Gemeinde besucht, sie haben gelernt, wir sind zusammen weggefahren und jetzt hoffen wir, dass diese 14 Jungen und Mädchen der Gemeinde und dem Glauben nicht irgendwann abhanden kommen. Wir alle wissen, dass unser Glaube so manches an Kraft eingebüßt hat, und einen Grund dafür finden wir in der Tatsache, dass oft der Glaube mit dem Alltag nichts mehr zu tun hat, er ist eine Angelegenheit für besondere Momente, wie Weihnachten zum Beispiel. Der eingangs zitierte alttestamentliche Text ist ein berühmtes jüdisches Gebet aus der Zeit der Wanderschaft zwischen Ägypten, Wüste und Gelobtem Land. An diesem Bibelwort lässt sich ablesen, wie verwurzelt der Glaube an Gottes Führung und Gegenwart im Alltag war: es den Kindern einschärfen, davon reden im Gehen und Sitzen, beim Aufstehen und Schlafengehen, Gott im Alltag im Sinn haben.

Was vielleicht für uns seltsam klingt, ist im jüdischen Glauben von größter Wichtigkeit: Lebendig ist der Glaube nur dann, wenn er auch etwas mit dem Alltag zu tun hat, wenn der ganze Mensch glaubt, am Festtag, wie auch im Alltag. Und wahrscheinlich müssen wir uns von dieser alten Erkenntnis etwas wieder erobern, ein wenig mutiger vom Glauben sprechen, ein wenig offener bekennen, dass beten manchmal wirklich hilft, ein wenig herzlicher nur sein mit denen, die es in dieser Gesellschaft nicht schaffen.

Vor kurzem habe ich in der Zeitung Publik Forum einen langen Artikel darüber gelesen, warum nach Meinung des Verfassers die Zukunft des christlichen Glaubens eher in Afrika als in Europa liegt. In afrikanischen Ländern verzeichnen die christlichen Gemeinden einen ungeheuren Zulauf, sie sind weniger intellektuell als bei uns, frömmere, einfacher, aber was wahrscheinlich der größte Unterschied ist, es wird dem Glauben mehr zugetraut. Vom Glauben wird wirklich ein größeres Heilwerden erwartet, Menschen fühlen sich wirklich als Kinder Gottes angenommen und finden sich zu Gemeinschaften zusammen.

Für mich hat der Glaube damit zu tun, dass der einzelne Mensch erst einmal für sich das Heil sucht. Und ein Heilwerden an Leib und Seele ist durch den Glauben möglich. Neben diesem persönlichen Bereich steht aber auch der umfassende Traum der Bibel, der für alle Menschen Gerechtigkeit und Frieden erhofft. Und dieser Traum wiederum ist auf unsere Aktivität angewiesen. Du sollst Gott, den Herrn, lieben von ganzer Seele und mit all deiner Kraft. Du sollst ihn in deinen Alltag lassen, du sollst an ihn denken beim Aufstehen und beim Schlafengehen.

In diesem Sinne grüße ich Sie herzlich und wünsche Ihnen einen wunderbaren Sommer, mit vielen schönen Erlebnissen, ob im Urlaub oder auch im Alltag.

Ihre Pfarrerin Susanne Sydow



GOTTESDIENSTE

Lukaskirche

Monatsspruch Juni: *Seid wachsam, steht fest im Glauben, seid mutig, seid stark!
Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.* (1.Korinther 16,13-14)

20. Juni	2. So. n. Trinitatis	10.30 Uhr	GD zum Johannisfest	Sydow
27. Juni	3. So. n. Trinitatis	10.30 Uhr	mit Hl. Abendmahl	Deuerling
18. Juli	6. So. n. Trinitatis	10.30 Uhr		Deuerling
25. Juli	7. So. n. Trinitatis	10.30 Uhr	mit Hl. Abendmahl	Deuerling

Gustav-Adolf-Kirche

Monatsspruch Juli: *Jesus Christus spricht: Wer Gottes Willen tut, der ist mein
Bruder und meine Schwester und meine Mutter.* (Markus 3,35)

6. Juni	Trinitatis	10.30 Uhr	Liturgische Morgenandacht	Sydow
13. Juni	1. So. n. Trinitatis	10.30 Uhr	mit Hl. Abendmahl	Sydow/Kühn
20. Juni	2. So. n. Trinitatis	9.15 Uhr	GD zum Johannisfest	Sydow
27. Juni	3. So. n. Trinitatis	9.15 Uhr		Deuerling
4. Juli	4. So. n. Trinitatis	10.30 Uhr	mit Hl. Abendmahl	Sydow
11. Juli	5. So. n. Trinitatis	10.30 Uhr	*	Deuerling
18. Juli	6. So. n. Trinitatis	9.15 Uhr		Deuerling
25. Juli	7. So. n. Trinitatis	9.15 Uhr		Deuerling
1. Aug.	8. So. n. Trinitatis	10.30 Uhr		Dr. Winde

*Änderungen im Predigtendienst sind möglich; * Kaffeetrinken nach dem Gottesdienst*

Senioren- und Pflegeheim "Haus am Wiesenhügel", Färberwaidweg 6

23. Juni	Mittwoch	15.00 Uhr		Sydow
----------	----------	-----------	--	-------

„Altersgerechtes Wohnhaus“ (Klubraum, 4. Etg.), Singerstr. 112/112a

14. Juni	Montag	15.00 Uhr		Dr. Nuding
12. Juli	Montag	15.00 Uhr		Deuerling

*Wir wünschen unseren Lesern ein sonniges und gesegnetes Pfingstfest.
Die Redaktion*



UNSERE KREISE



Alleinstehendenkreis (Deuerling)

Mittwoch 18.30 Uhr Dornheimstr. 22: Abfahrt zum Abendessen **14.07.**

Frauenkreis der Mitte (Sydow)

Donnerstag 19.30 Uhr Gemeindezentrum Singerstr. 1: **24.06.**

Frauenhilfe Daberstedt (Deuerling)

Montag 14.30 Uhr Gemeinderaum Melchendorfer Str. 72: **07.+21.06.**

Montag 14.30 Uhr Gemeinderaum Melchendorfer Str. 72: **05.07.**

Frauenkreis (Sydow)

Montag 18.00 Uhr Wanderung mit anschließendem gemütlichen Beisammensein; Treffpunkt: Hof des Gemeindezentrums **21.06.**

Großmütterkreise (Sydow)

Dienstag 14.30 Uhr Gemeindezentrum Singerstr. 1: **08.06.**
beide Kreise, wir laden darüber hinaus auch andere Senioren und Seniorinnen aus der Gemeinde herzlich ein, denn wir haben auch ein besonderes Programm:

Natalia Sauf-Tsyganok, Klavier und Regina Goldstein, Gesang.

Beide Künstlerinnen werden uns mit Musik erfreuen. Ihr Programm heißt: Die Seele singt, alte und unvergessene Lieder und Melodien.

Im Juli machen wir Sommerpause

Dienstag 14.30 Uhr Gemeindezentrum Singerstr. 1: **03.08.**

Junge Gemeinde (Maik Zöllner)

donnerstags 18.30 – Gemeindezentrum Singerstr. 1: über den Hof des GMZ
20.30 Uhr Während der Schulferien keine Junge Gemeinde!

Erwachsenenunterricht 2004 (Deuerling)

(Er dient der Vorbereitung auf die Erwachsenentaufe oder -konfirmation.)

mittwochs, 18.00 Uhr Gemeindezentrum Singerstr. 1: **nächster Termin:**
vierzehntägig **30.06.**



KIRCHENMUSIK IN UNSERER GEMEINDE

Kirchenmusik-Kreise im Gustav-Adolf-Gemeindezentrum

dienstags	15.15 Uhr	Singen/Flötenspiel , Anfänger
	20.00 Uhr	Chor
mittwochs	16.30 Uhr	Altblockflöte
freitags	15.20 Uhr	Blockflöten , Fortgeschrittene
	16.00 Uhr	Kinderchor
	16.50 Uhr	Singen , Männerstimmen – Jugendliche
	17.30 Uhr	Blockflötenkreis

Sonntagsmusik in der Gustav-Adolf-Kirche

20. Juni	16.00 Uhr	Sommermusik
		Chor, Kinderchor, Blockflötenkreis und Instrumentalisten des Ev. Kirchspiels Erfurt-Südost
		Leitung: Günter Kemmler

Orgelkonzert mit anschl. Orgelführung in der Lukaskirche (Stadtweg)

27. Juni **17.00 Uhr**

Kantor **Albrecht Lobenstein** wird uns Kompositionen bekannter Meister und eigene OrgelImprovisationen zu Gehör bringen und dabei die Klangmöglichkeiten unserer 11 Register-Schlag & Söhne-Orgel aus Schweidnitz (Schlesien) demonstrieren. Nach dem Konzert von etwa einer dreiviertel Stunde gibt Kantor Lobenstein uns einen wortwörtlichen „Einblick“ in die Orgel.

Der Eintritt ist frei. Um eine angemessene Kollekte wird gebeten.



KINDERARBEIT IN DER GEMEINDE

Christenlehrekreis im Kinderhaus am Drosselberg, Curiestr. 26, findet regelmäßig nach Absprache statt. Interessierte Kinder vom 1. bis 4. Schuljahr können die Termine bei Frau Kirsten oder Frau Dirksen unter Tel. 4233667 erfragen.

Christenlehre im Gemeindezentrum, Singerstr. 1, auf dem Herrenberg

donnerstags	Klasse 2 - 4	15.30 Uhr
	Klassen 1	16.30 Uhr
	Klassen 5 – 6	17.15 Uhr

Während der Schulferien kein Unterricht!



EVANGELISCHES KINDERHAUS AM DROSSELBERG

"Wir waren alle mal klein" Unter diesem Thema finden zur Zeit in unserem Kinderhaus Gesprächskreise und Angebote statt. Dieses Thema ergab sich aus der Situation, dass wir viele jüngere Kinder aufgenommen haben, darunter auch zwei Einjährige. Manche Kinder können noch nicht sprechen, nicht laufen und nicht alleine essen. Erfreulicherweise werden auch in nächster Zeit viele Geschwisterkinder geboren.

Für unsere Großen ist das etwas ganz Neues, denn sie wollen den Kleinen helfen, sie überall herumführen und ihnen alles zeigen. Daraus ergeben sich für die älteren Kinder ganz neue Aufgaben und Situationen. Durch die Arbeit an diesem Thema wollen wir Verständnis, Fürsorge, Rücksichtnahme und Geduld bei unseren größeren Kindern entwickeln. Weiterhin soll ihnen bewußt werden, dass sie selbst einmal Baby waren und dass sie in der Kindergartenzeit schon viel gelernt haben.

"EGAL, OB GROSS, OB KLEIN - SCHÖN SOLLS IM KINDERGARTEN SEIN!"

In der Zeit vom 21.06.2004 bis 25.06.2004 findet im Kinderhaus eine Festwoche anlässlich unseres 10. Geburtstages statt. Höhepunkte werden sein:

- eine Stadtrundfahrt mit dem Oldtimerbus
- gemeinsames Musizieren und Singen mit Uwe Lal
- ein gemeinsamer Wandertag
- ein Zauberer

Am 26.06.2004 feiern wir unser Jahresfest. Es beginnt 14.30 Uhr mit einem Familiengottesdienst in der Gustav-Adolf-Kirche und endet gegen 20.00 Uhr im Kinderhaus.

Es gibt viele Überraschungen und für das leibliche Wohl ist auch gesorgt. Dazu laden wir recht herzlich ein.

Ein großes Dankeschön an Herrn Rainer Müller von der Firma Elektrolux. Zu seinem 60. Geburtstag wünschte er sich anstelle von Blumen Geld und spendete unserem Kinderhaus 1000 Euro. Vielen Dank!

Anmeldungen zur Jubelkonfirmation am 12. 09. 2004

sind immer noch erwünscht (im Gemeindebüro, Singerstraße 1, oder direkt über Pfarrer Deuerling (Tel.: 4 222 514).

WEITERE GEMEINDEVERANSTALTUNGEN

Neue Konfirmandengruppe

Im August dieses Jahres beginne ich mit einem neuen Jahrgang Konfirmanden. Angesprochen sind die Schüler und Schülerinnen der 7. Klasse. 2 Jahre dauert der Unterricht, die Konfirmation findet zu Pfingsten 2006 statt. Es ist kein Hinderungsgrund, nicht getauft zu sein. Der Konfirmandenunterricht findet in der Schulzeit einmal wöchentlich mittwochs, um 17 Uhr, statt. In den 2 Jahren machen wir eine gemeinsame Fahrt, und ich bemühe mich immer, dass wir auch über den Unterricht hinaus noch einige gemeinsame Aktivitäten entfalten. Meine letzten Konfirmanden haben in ihrem ersten Jahr das Krippenspiel im Heiligabendgottesdienst gestaltet. Zu den Pflichten der Konfirmanden gehört es, dass sie 20-mal in den Gottesdienst gehen während dieser 2 Jahre. Ich bemühe mich immer auch um den Kontakt zu den Eltern, gebe aber zu, dass dieser Bereich noch wesentlich besser von mir ausgefüllt werden könnte.

Konfirmation hat traditionell den Schwerpunkt, dass die Jugendlichen ihr Ja-Wort zur Taufe geben, wenn sie als Kinder getauft wurden. Das lateinische Wort confirmare bedeutet soviel wie befestigen und festmachen. Gleichzeitig bedeutet die Konfirmation die Aufnahme als Erwachsene in die Gemeinde, von da an können die Jugendlichen selbst Paten bei einer Taufe werden. Das Erwachsenwerden ist das 2. Thema, das sich mit der Konfirmation verbindet, so gesehen, beschreibt die Konfirmation auch die Schwelle, die es vom Kind zum Erwachsenen zu überschreiten gilt.

Was machen wir in den 2 Jahren?

- einiges über Kirche und Gemeinde kennenlernen
- über Fragen des Lebens und des Glaubens diskutieren
- Freizeit und Projekte
- etwas lernen, zum Beispiel das Glaubensbekenntnis, die 10 Gebote, den Psalm 23, das Vaterunser.

Der Konfirmandenunterricht darf nicht mit dem Religionsunterricht verwechselt werden, wir haben durchaus andere Schwerpunkte und Inhalte, auch wenn es gelegentlich zu Überschneidungen kommt, liegt das im Wesen des Themas.

Beginn des Unterrichtes am Mittwoch, dem 25.8.04, um 17 Uhr im Jugendraum/Keller des Gemeindezentrums.

Anmeldungen über Pfarrerin Susanne Sydow oder über das Gemeindebüro.

Vorinformation zum Gemeindeausflug nach Würzburg

Am 19. 09. 2004 wollen wir mit dem Fernreisebus zu unserem diesjährigen Gemeindeausflug nach Würzburg aufbrechen. Auf der Thüringer-Wald-Autobahn (A 71) werden wir dabei zweimal den längsten Autobahntunnel Deutschlands durchfahren. Würzburg, die fränkische Stadt am Main, begeht in diesem Jahr seine 1.300-Jahrfeier. Am 01. 05. 704 unterzeichnete der Herzog Hedan auf dem Fes-

tungsberg ein Dokument, das die erste urkundliche Erwähnung Würzburgs enthält. In der Stadt angekommen, werden wir eine Führung durch die Altstadt erleben und dann die fürstbischöfliche Residenz (UNESCO-Weltkulturerbe) besuchen (etwa 3 Stunden). Die Residenz ist der schönste Schloßbau des süddeutschen Barocks. Dort ist ebenso das berühmte Deckenfresko des Venezianers Tiepolo wie der Kaisersaal zu bewundern. Anschließend geht es zum Mittagessen mit fränkischen Spezialitäten. Gestärkt fahren wir mit dem Schiff nach Veitshöchheim, wo wir durch den Rokokogarten der ehemals fürstbischöflichen Sommerresidenz spazieren und Kaffee trinken werden. Nach Würzburg zurückgekehrt, erwartet uns unser Reisebus zur Rückfahrt nach Erfurt.

Zu Abfahrts- und Rückkehrzeiten und -orten sowie zu den Kosten der Fahrt finden Sie Informationen in der nächsten Ausgabe unserer Kirchen-Nachrichten für August und September. Anmeldungen können Sie aber jetzt schon im Gemeindebüro vornehmen.

NACHRICHTEN AUS UNSERER GEMEINDE

Neu im Gemeindekirchenrat (GKR): Vorstellung von *Ulrike Preuß*

Mein Name ist Ulrike Preuß, bin verheiratet, Mutter von drei Kindern und gehöre seit 1984 zum Kirchspiel Südost. Ich bin Diplomingenieurökonom / Betriebswirt



und arbeite seit fast 10 Jahren als Sekretärin der Evang. Pröpstin zu Erfurt-Nordhausen. Seit 1989 gehöre ich dem Chor an. Gemeinsam mit meinen Kindern nehme ich an mancher kirchenmusikalischen Veranstaltung teil.

Im letzten Jahr wurde ich als Vertreterin für die Lukasgemeinde in den Gemeindekirchenrat gewählt. Diese Aufgabe ist für mich neu und interessant zugleich. Ich hoffe, daß es mir ein wenig gelingt, zusammen mit den anderen GKR- Mitgliedern, die für diese kleine Gemeinde am ehemaligen Rand der Stadt Erfurt gewählt wurden, das gemeindliche Leben zu stärken und zu bereichern.

Ich wünsche mir, daß der schöne Garten mit Leben, Lachen und Singen ausgefüllt wird und daß wir in einer größeren Runde gemeinsam Gottesdienste feiern können. Erfahrung darin habe ich keine, ich kann dabei nur auf Gott vertrauen und auf die Menschen, die Gottes Wort hören wollen.

Besuchsaktion des Gemeindekirchenrates im Bereich der Lukasgemeinde

Der Gemeindekirchenrat hat beschlossen, am 14. Juni 2004, ab 17.00 Uhr, eine Besuchsaktion bei Gemeindegliedern der Lukasgemeinde Daberstedt durchzuführen. Dazu sind aus dem Gemeindegliederverzeichnis Personen ausgewählt worden, die uns noch nicht persönlich bekannt sind. Damit die Kirchenältesten nicht vor verschlossener Tür stehen bzw. die zu Besuchenden nicht zu überrascht sind, werden die Besucher sich vorher mit ihnen telefonisch in Verbindung setzen zur Absprache des Besuchs. Wenn die Aktion angenommen wird, könnte in absehbarer Zeit eine weitere erfolgen, die dann auch andere Gemein-

degliedert einbezieht. Wer sich darüber hinaus einen Besuch von seiten der Kirchengemeinde wünscht, melde sich bitte telefonisch im Gemeindebüro.

Kirchenlexikon: Parochie/Parochialverband (PV)

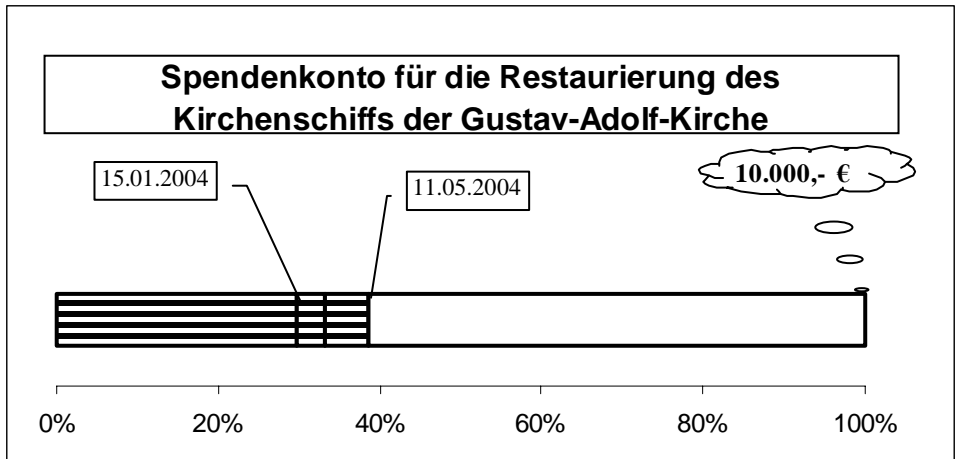
P. von griech. *paroikia* (= das Wohnen eines Fremden in einem Orte, daraus erweitert zu: *Anwohner, Nachbar*, wovon auch das mitteldeutsche „Pfarre“ und somit „Pfarrer“ abgeleitet ist) bezeichnet einen regional genau begrenzten Kirchenbezirk, in dem ein oder mehrere Pfarrer/-innen ihren Dienst versehen und dem eine konkrete Anzahl von Kirchenmitgliedern durch ihren Wohnsitz zugeordnet ist. Die P. hat eine lange Geschichte. In der Urchristenheit war sie erst ein Bischofsbezirk. Auch zu Luthers Zeit galt noch: „*Quis est in parochia, est de parochia.*“, d. h.: „Wer in der P. lebt, gehört zur P.“ Mit anderen Worten: Jede/r hatte seinen ihr oder ihm zugeordneten Pfarrer. Seit dem 19. Jhd. entwickeln sich auch Personalgemeinden, die sich z. B. um einen herausragenden Prediger sammelten (heute u. a. Universitäts- bzw. Studentengemeinden) und sich manchmal auch zu freien Gemeinden herausbildeten. Angesichts sich ausdünnender Gemeindegliederzahlen in unserer Zeit beginnen sich parochiale Strukturen zunehmend aufzulösen und an Bedeutung zu verlieren. Die sogenannte und kirchengesetzlich geregelte „Umpfarrung“ von der Wohnortgemeinde in eine Gemeinde, zu der man aus vielerlei Gründen evtl. gehören möchte, trägt der heutigen Situation Rechnung. Oder: Der Pfarrer in der Stadt „versorgt“ Gemeindeglieder auf umliegenden Dörfern mit (In Erfurt schon keine Seltenheit mehr.).

Die flächendeckende volkswirtschaftliche Gemeindegliederarbeit ist aufgrund von Finanzproblemen und damit einhergehender Mitarbeiterreduzierung bei der Kirche zunehmend in Frage gestellt und angesichts der Mobilität der Gemeindeglieder nicht mehr zwingend vonnöten.

PV: In ihm können sich Kirchengemeinden mit gleichen Interessen eines fest umrissenen Gebiets zusammenschließen, ohne daß damit eine Auflösung der Gemeindestruktur in ihren Grenzen einhergeht. Gemeinschaftliche Interessen können z. B. sein: Erwerb von Grundstücken und Immobilien. Der PV kann auch Personalstellen errichten und finanzieren, die etwa wohltätigen Zwecken dienen. Der PV handelt nach einer Satzung und hat als Organe die Verbandsvertretung und den -vorstand.

Im **PV evang. Kirchengemeinden in Erfurt** sind die Ev. Kirchengemeinden Andreas, Kaufmänner, Prediger, Regler, Thomas und die Kirchspiele Martini-Luther und Erfurt-Südost zusammengeschlossen. Früher gehörten auch die Gemeinden Augustiner, Barfüßer und Michaelis dazu. Unsere Lukaskirche Daberstedt ist erst nach langem Zögern und Widerstand des Gemeindegliederrates nach dem 2. Weltkrieg dem PV beigetreten. Dem PV ev. K.gemeinden in Erfurt gehören neben etlichen Gebäuden in der Stadt (Schmidtstedter Straße 42 - KVA, Nordstraße 6 – mit Archiv des Ev. Ministeriums, Allerheiligenstraße 15 + 15a - Studentengemeinde, Georgsturm, Johannes-Lang-Haus in der Allerheiligenstraße – Ev. Stadtmission, Ev. Jugend-, Freizeit- und Begegnungsstätte Lutherpark mit Gelände und verpachteten Gärten) auch die Michaeliskirche (Universitätskirche) an der Ecke Michaelis-/Allerheiligenstraße (siehe auch unter der Rubrik „Unser Postkas-

Die Kollekte des Gottesdienstes für den Tansaniafonds unserer Landeskirche erbrachte 285,00 €.



Gemeindebeitrag 2004

Inzwischen haben Sie als unsere Gemeindeglieder den Brief mit der Bitte um Entrichtung des Gemeindebeitrages für das Jahr 2004 erhalten. Etliche haben ihn bereits bezahlt. Die anderen bitten wir herzlichst, es nun auch zu tun; denn wir brauchen diese finanziellen Mittel unbedingt, um unsere Gemeindeglieder mit den dafür angestellten Mitarbeiter(n)innen aufrechtzuerhalten.

Eine große Freude bedeutete für uns das Ergebnis des Gemeindebeitrages 2003, das zustande kam trotz des durch den Abriß von Neubauwohnblöcken aus der DDR-Zeit verursachten Wegzuges von Gliedern aus unserer Gemeinde.

Mit 43.251,42 € wurde das Ergebnis von 2002 noch übertroffen, und unser Kirchspiel hat damit den 2. Platz im Pro-Kopf-Ergebnis im Vergleich mit den anderen Erfurter Stadt- und Stadtrandgemeinden belegt. Wir danken allen von Herzen, die mit ihrem Gemeindebeitrag dazu beigetragen haben, und hoffen mit Ihrer Hilfe ein ähnlich gutes Ergebnis auch im Jahr 2004 zu erreichen.

Der Gemeindebeitrag (GB) kann bei uns im Gemeindebüro eingezahlt oder auf unser Konto beim Kirchlichen Verwaltungsamt (KVA) Erfurt, Konto-Nr.: 800 15 29, BLZ: 820 608 00 der Ev. Kreditgenossenschaft EG Eisenach (EKK Eisenach) mit dem Vermerk GB 2004 – RT 14 überwiesen werden. Bareinzahlungen im KVA in der Schmidtstedter Str. 42, 99084 Erfurt (nahe Busbahnhof) sind jederzeit auch möglich. Die Öffnungszeiten erfahren Sie unter Tel. 59 872 25.

Zu Fragen zum Gemeindebeitrag stehen wir Ihnen gern zur Verfügung. Vereinbaren Sie mit uns einen Termin oder kommen Sie zur Sprechzeit des/der Pfarrer(s)in in unser Gemeindebüro (s. letzte Seite der *Kirchen-Nachrichten*).

Einen Finanzbericht 2003 geben wir Ihnen nach Vorliegen der Jahresrechnung 2003 in der nächsten Ausgabe unseres Gemeindeblattes.

AUS DER KIRCHENREGION

Evangelisches Kirchspiel Windischholzhausen-Büßleben:

Konzert in der St. Michaeliskirche zu Windischholzhausen

Sonntag, 13. Juni 2004, 18.00 Uhr: Konzert mit "Folksmund"

Gottesdienste/Konzerte in der St. Petrikirche zu Büßleben

Pfingstmontag, 31. Mai, 15.00 Uhr: Benefizkonzert zugunsten der Stertzingorgel mit Musikern aus dem Dekanat Usingen

Sonnabend, 19. 06., 17.00 Uhr Familiengottesdienst mit dem Musical
„Johannes der Täufer“ (mit Kindern beider
Kirchspiele als Akteure)

anschl. Feier im Garten des ev. Gemeindehauses (Am Peterbach 3) beim Johannisfeuer mit Livemusik mit *Jürgen Kerth* und seinem „Blues für alle“. Für die Kinder steht das Spielmobil bereit. Für Essen und Trinken ist reichlich gesorgt.

Freitag, 25. 06., 19.30 Uhr Orgelkonzert an der historischen Stertzingorgel mit *Matthias Eisenberg*, Keitum/Sylt

Der Organist ist über Deutschlands Grenzen für seine virtuose Spieltechnik auf der Königin der Instrumente bekannt und geschätzt. Zur DDR-Zeit war er der erste Organist im neuen Leipziger Gewandhaus.

Evangelischer Kirchentag in Thüringen

Vom 04. – 06. Juni 2004 begegnen sich Menschen aus ganz Thüringen und weit darüber hinaus auf dem regionalen Kirchentag in Erfurt. Unter dem Thema „Mit Gott rechnen“ gibt es mehr als 100 Veranstaltungen in Kirchen, Gemeindehäusern, Schulen und unter freiem Himmel. Leider haben uns bisher nicht allzu viele Programmhefte erreicht. Sie können im Moment noch ein solches Heft kostenlos im Gemeindebüro erhalten. In den geöffneten Kirchen der Innenstadt dürften auch noch Programmhefte zum Mitnehmen ausliegen. Die Veranstaltungen werden auch in der Presse angezeigt. Das Kirchenradio „radio fisch“ wird an allen drei Tagen auf UKW 96,20 MHz und Kabel 90,45 MHz Veranstaltungshinweise geben und von Veranstaltungen berichten.

Die Karten für den Besuch der Veranstaltungen am Sonnabend (05. 06.) und Sonntag (06.06.) kosten: Kinder (ab 7 Jahre) 5,00 €; Dauerkarte für Erwachsene: 15,00 €; bei Ermäßigung: 12,00 €; Familienkarte: 30,00 € - nur für den Sonntag: Kinder: 3,00 €; Erwachsene: 5,00 €; bei Ermäßigung: 3,00 €; Familienkarte: 10,00 €; Dauerkarte für den Jugendkirchentag am Fr., Sa. + So.: 20,00 €.

Im Preis ist die kostenlose Nutzung der Erfurter Straßenbahn eingeschlossen.

Herzliche Bitte:

Für auswärtige Gäste des Kirchentages werden dringend noch Privatunterkünfte für eine oder zwei Nächte gesucht. Wer einen oder mehrere Kirchentagsgäste bei sich aufnehmen kann, teile das unserem Gemeindebüro (Tel./Fax: 412339) mit oder wende sich direkt an das Kirchentagsbüro in der Regierungsstraße 52/53, 99084 Erfurt, Tel.: 65 47 065, Fax: 65 47 066.

Außerdem werden noch Helfer/-innen für die Veranstaltungen gesucht, die den Ordnungsdienst und andere Aufgaben übernehmen oder beim Abschlußgottesdienst auf dem Domplatz (So., 14.00 Uhr) die Kollekte sammeln. Bitte melden Sie sich bei den oben angegebenen Büros.

BERICHTE

Konfirmandenfreizeit in Volkenroda

Am Wochenende 19.3. bis 21.3. sind die Konfirmanden der 8. Klasse aus unserer Gemeinde und aus dem benachbarten Kirchspiel Windischholzhausen-Büßleben ins Kloster nach Volkenroda gefahren. Mein Kollege Pfarrer Edom war natürlich dabei und aus unserer Gemeinde Christian Banse, ihm obliegen die Nächte, auf dass die nächtlichen Aktivitäten etwas eingeschränkt werden. Ein hervorragend ausgestattetes Kloster erwartete uns, ländliche Umgebung, kaum Ablenkung, viel Natur und Landschaft, freundliche Brüder und Schwestern der Communität. Der Christuspavillon der Weltausstellung hat seinen endgültigen Ort in Volkenroda gefunden, und man kann ihn besichtigen, im Sommer finden dort auch die Gottesdienste statt.



Volkenroda eignet sich auch für einen kleinen Familienausflug, die Kirche ist offen, das Gelände zugänglich und eine Töpferei bietet schöne Sachen an. Auf dem dörflichen Gut kann man aus der Nähe Schafe und Kühe ansehen, und auf dem Frühstückstisch des Klosters steht die frische Milch der Kuh Lisa.

Wir als Konfirmandengruppe haben an einigen Gebetsstunden und am Sonntagsgottesdienst teilgenommen und konnten erleben, wie Glauben sich auch anders als bei uns zu Hause ausdrücken kann. Wir waren sehr gut untergebracht, obwohl die klösterliche Regel, Mädchen und Jungen dürfen sich ab dem Abendbrot nicht mehr auf ihren Zimmern besuchen, nicht die ungeteilte Zustimmung der Konfirmanden und Konfirmandinnen fand.

Thematisch haben wir uns dem Abendmahl zugewendet, und die Gruppe hat eine Sabbatfeier für den Samstagabend vorbereitet, und die von uns gebackenen Hefezöpfe waren wirklich wunderbar. Nächtlich ist in Volkenroda nichts los, außer man unternimmt selbst etwas, das haben auch einige von uns versucht, sie scheiterten aber am dörflichen Widerstand.

Die Nacht vom Samstag zum Sonntag wurde nicht nur durch das kleine Hausabendmahl eingeleitet, es kam uns auch Mike Zöllner mit der Jungen Gemeinde

des Kirchspiels Südost besuchen, und die JG versuchte mit uns ein Geländespiel, Mönche gegen Räuber, es hat auch fast alles geklappt. Das gemeinsame Singen zu späterer Stunde hat vielen Spaß gemacht, und egal, wie alt man ist, „Yesterday“ wird immer noch gesungen.

Ich bin gern mit den Konfirmanden dorthin gefahren und ich hoffe, dass sie diese kleine Fahrt in den Erinnerungsschatz des Lebens mit aufnehmen.

Susanne Sydow

ÜBRIGENS.....

- werden die **Buntglasfenster** unserer Lukaskirche in Daberstedt in den nächsten Wochen **restauriert** und die übrigen sechs großen **Kirchenfenster komplett erneuert**. Der aufzubringende Spendenanteil der Gemeinde beträgt 2.000 €. 15.000 € können nach Genehmigung durch das Evang. Konsistorium aus dem Verkaufserlös des Pfarrhauses Melchendorfer Straße 72 für die Maßnahme eingesetzt werden. Die restlichen Mittel werden aus dem Baulastfonds des Kirchenkreises und aus Stiftungsmitteln der Vereinigten Kirchen- und Klosterkammer zur Verfügung gestellt. Helfen Sie uns bitte, die 2.000 € an Spendenmitteln aufzubringen. **Den bisherigen Spender(n)innen sei hiermit schon einmal herzlichst gedankt.**
- freuen wir uns , daß unser **Rustambek** nun endlich in einem metallbearbeitenden Betrieb eine **Arbeit gefunden hat**. Wo wohl? Bei Karlsruhe. Leider sieht er nun seine Frau und seine beiden Kinder nur einmal im Monat an einem Wochenende. Wir sind fest entschlossen, wenn Rustams und Angelinas Tochter Lidia im Sommer das Ev. Ratsgymnasium besuchen wird, die Familie konkret und gezielt zu unterstützen, damit das begabte Mädchen später die Chance erhält, Tiermedizin zu studieren. **Angelina M.** (27 Jahre alt), die ihre **Ausbildung zur Bürokauffrau** mit sehr gutem Ergebnis vor einem Jahr bei der IHK Erfurt abgeschlossen hat, **sucht eine Teilzeitbeschäftigung auf 400 €-Basis**. Vielleicht liest das ja ein interessierter Arbeitgeber und setzt sich mit Pfarrer Deuerling diesbezüglich in Verbindung.
- hat auch unser ehemaliger, vom Sozialamt eingesetzter Mitarbeiter **Günther M.** inzwischen eine **Arbeit gefunden**. Wo wohl? Bei Hannover. In einem Grünanlagen- und Landschaftsgestaltungsbetrieb. Wir freuen uns mit ihm und wünschen viel Erfolg im Beruf.
- liegt uns inzwischen ein **Angebot** einer Stadtilmer Orgelbaufirma **zur Umrüstung unserer Böhm-Organ** in der Gustav-Adolf-Kirche von der pneumatischen Ansteuerung der Orgelpfeifen auf elektrischen Impuls über einen neuen Spieltisch vor. Kostenpunkt: etwa 42.000 €. Das heißt, wir müssen weiter mit den Problemen unserer Organ leben und auf Organkonzerte verzichten; es sei denn, es fällt Geld vom Himmel.
- **suchen wir jemanden**, der genügend Zeit hat, **die Chronik unserer Kirchgemeinden** seit 1951 **zu erforschen, aufzuarbeiten und nieder-**

zuschreiben. Wer sich dazu berufen fühlt, wende sich bitte an Pfarrer Deuerling, dem das Material für die Chronik-Rubrik in unseren *Kirchen-Nachrichten* auszugehen droht. Die vorhandenen Chroniken unserer beiden Gemeinden gehen leider nicht über das Jahr 1951 hinaus.

- **hat uns Steffen Willing** aus Gräfenhain bei seinem Dia-Überblendvortrag über das buddhistische Königreich „Zanskar“ im Himalaja **berichtet**, daß es dort für Menschen mit Sehbeeinträchtigungen und -störungen keine Brillen gibt. Herr Willing bricht im Juli 2004 wieder zu einer Bergexkursion dorthin auf. **Wir sammeln** in der Gemeinde nun **Brillen mit Gläsern** - egal welcher Sehstärke -, die wir ihm für den guten Zweck mitgeben wollen. Besitzen Sie eine alte, nicht mehr benötigte Brille, dann geben Sie diese bitte bei uns im Büro ab oder an eine(n) unserer Mitarbeiter(innen) zur Weiterleitung.

UNSER POSTKASTEN

Vorbemerkung der Redaktion:

Da die Gemeinsame Redaktion der mitteldeutschen Kirchenzeitschriften (u. a. „Glaube und Heimat“, „Die Kirche“) in Weimar es nicht für notwendig gehalten hat, den folgenden **offenen Brief** des Vorsitzenden des „Förderverein(s) Lutherpark e. V.“, der ihr am 03. 05. 2004 per E-Mail zugeleitet wurde, zu veröffentlichen, sondern ihn statt dessen der Pressereferentin der Propstei Erfurt-Nordhausen, Frau *Dietlind Steinhöfel*, nach Erfurt (zur Begutachtung) zurückschickte, hat sich die Redaktion der *Kirchen-Nachrichten* entschlossen, den Text ihrem Leserkreis zugänglich zu machen.

Unser Ev. Kirchspiel Erfurt-Südost ist seit Gründung des FV Lutherpark e. V. im Jahr 1998 Mitglied in demselben und hat außerdem in Person von Pfarrer *Deuerling* in den vergangenen 15 Jahren den Vorsitzenden des Kuratoriums Lutherpark gestellt. Das Kuratorium kann sich mit der Art und Weise, wie hier eine Beherbergungsstätte für Jugendliche und Familien binnen Stunden abgewickelt wurde, nicht einverstanden erklären. Deshalb hat Pfarrer Deuerling am 27. 04. 2004 seinen Rücktritt vom Vorsitz des Kuratoriums erklärt. Kuratorium und FV stehen vor der Auflösung, da sie keine Arbeitsgrundlage mehr für sich in dieser bedrückenden Situation sehen.



Fakten und Bemerkungen zur Schließung der Ev. Jugend-, Freizeit- und Begegnungsstätte Lutherpark - offener Brief

Am 22. 04. 2004 wurde dem Vorsitzenden des Kuratoriums der Ev. Jugend-, Freizeit- und Begegnungsstätte Lutherpark, Pfarrer Hans-Holger Deuerling, sowie dem Jugenddiakon Wolfgang Roch, dem Heimleiter der vom Kirchenkreis betriebenen Einrichtung am Tannenwäldchen in Erfurt, ohne vorherige Ankündigung oder Absprache mit dem Kuratorium mitgeteilt, daß der Lutherpark als Beherber-

gungsstätte zum 24. Mai 2004 aus Finanz- und Sicherheitsgründen in seiner bisherigen Nutzung geschlossen wird.

Der Parochialverband evangelischer Kirchengemeinden in Erfurt (PV, s. Rubrik Kirchenlexikon, S. 8) als Eigentümer und der Kirchenkreis als Betreiber der seit 1917 bestehenden Einrichtung seien nicht mehr willens, die bereits begonnenen und vom Bauordnungsamt geforderten brandschutztechnischen Arbeiten (etwa 10.000 € wurden Ende 2003 für Brandschutztüren investiert) zu finanzieren. Auch für seit Jahren geplante dringende Sanierungsarbeiten sei keine Finanzierung mehr vorgesehen. Die Voranfrage zur Gewährung von Fördermitteln in den Jahren 2004/05 beim Thüringer Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit werde durch den

Parochialverband entsprechend zu erwartendem Beschluß zurückgezogen. Damit wird auf 60.000 € ohne Abwarten eines Bescheides verzichtet und ein Finanzierungsvolumen (+ 15.000 € an Eigenmitteln) von 75.000 € im laufenden Jahr aufgegeben. Offensichtlich ist die Kirchenkreisleitung nicht mehr bereit und entschlossen, diese nach wie vor wichtige theologisch-pädagogische, Gemeinde aufbauende und Gemeinschaft stiftende Arbeit weiterzuführen. Andere kostenintensive und repräsentative Projekte der Nachwendezeit fortzuführen und finanziell abzusichern, ist der Leitung des Kirchenkreises wichtiger.

Notwendige Sanierungsarbeiten im Lutherpark hat man nicht bedacht und jahrelang unterlassen bzw. entsprechende Initiativen – etwa des Fördervereins Lutherpark e. V. – blockiert und sogar gestoppt. Erst als das Bauordnungsamt Erfurt Auflagen erteilte, wurden die Versäumnisse deutlich.

Nach monatelangen Überlegungen an einer Konzeptionsentwicklung, wie das Heim kostendeckend zu führen ist, mit durchaus positiven Ergebnissen, ist nun, ohne Einbindung des an diesem Arbeits- und Denkprozeß beteiligten Kuratoriums, abrupt seitens der Leitung des Kirchenkreises mit dem Unterstützungsbeschuß des Kreiskirchenrates vom 26. 04. 2004 ein endgültiger Schlußstrich gezogen worden, es sei denn, die Kirchenleitung der Landeskirche nimmt sich der Sache noch einmal an, um u. a. auch die Einhaltung der kirchenrechtlichen Gesetzlichkeiten bei solch einem Verfahren zu prüfen. Immerhin konnten die Leitungsgremien, die Gemeindekirchenräte der dem Parochialverband angehörenden Kirchengemeinden, bei der überstürzten Entscheidung weder vorher einbezogen noch gehört werden.

Auch wurde vom Entscheidungsträger weder vorher noch nachher der Versuch unternommen, die Kirchenleitung in die Entscheidungsfindung oder Problemlösung einzubeziehen. Meines Wissens nach hat selbst der Bischof Axel Noack, der einen Tag später zur Eröffnung des Bonifatiusjahres am 23. 04. in Erfurt weilte, erst auf Umwegen Kenntnis davon erlangt, ebenso die Pröpstin Elfriede Begrich der Ev. Propstei Erfurt-Nordhausen. Eine vorliegende Pressenotiz des Seniorats des Ev. Ministeriums vom 27. 04. 2004 ist bis zum heutigen Tag nicht erschienen.

Eine traditionsreiche Stätte des Erfurter Kirchenkreises und der Landeshauptstadt Erfurt mit ihren Möglichkeiten der Begegnung, die über Jahrzehnte prägend war für die Gemeinden, wie auch für Tausende von Gästen des Heimes aus ganz Deutschland und dem benachbarten Ausland, verliert so ihre Bedeutung. Über

1.000 zumeist jugendliche Gäste wollten in den Monaten Juni – Dezember 2004 in den Lutherpark kommen, schöne und gemeinschaftsfördernde Stunden und Tage hier miteinander verbringen, ihren Glauben festigen durch gemeinsames Nachdenken und Beten. So beseitigt man seine eigenen Wurzeln im Handstreich. Und wäre da nicht ein vor Jahren gegründeter Förderverein Lutherpark gewesen, so sähe es im Gelände und Heim noch bescheidener aus. Aber nach dem Schließungsbeschuß ist zu befürchten, daß nun das nicht mehr belegte Haus und das endgültig unbeachtete Wiesengelände mit der Freilichtbühne den Weg des Niedergangs antritt. Trotzdem bleibt es dabei, was auch immer noch in der Angelegenheit Lutherpark sich ereignen wird:

Am Pfingstmontag, dem 31. 05. 2004, wird von 14.00 – 18.00 Uhr das Wiesenfest zum 20-jährigen „Bestehen“ des von 1980 – 84 komplex umgebauten damaligen „Tagungsheimes Lutherpark“, mit Unterstützung der Kulturdirektion Erfurt, mit dem Förderverein als Veranstalter gefeiert werden. Hoffentlich kommen viele Erfurter auf das „Dach der Stadt“ und zeigen damit auch, was ihnen der Lutherpark bedeutet hat und noch bedeutet.

i. A. des Fördervereins Lutherpark e. V.

Gerd Rohschenkel, Vorsitzender

Erfurt, den 01. 05. 2004



FREUD UND LEID IN DER GEMEINDE

Taufen

„Wer da glaubet und getauft wird, der wird selig werden.“ (Markus 1,6)

Annemarie Seyfarth	am 18.01.04 in der Andreaskirche
Sina Katzmann	am 01.02.04 in der Reglerkirche
Kerstin Thomar	am 01.02.04 in der Reglerkirche
Nadine Zocher	am 21.03.04 in der Lutherkirche
Mirko Noth	am 04.04.04 in der Gustav-Adolf-Kirche
Felix Ruckel	am 04.04.04 in der Gustav-Adolf-Kirche
Merle Jordan	am 11.04.04 in der Gustav-Adolf-Kirche
Till Ferneding	am 11.04.04 in der Gustav-Adolf-Kirche
Conrad Ferneding	am 11.04.04 in der Gustav-Adolf-Kirche

Silberne Hochzeit

Ulrike und Klaus-Dieter Preuß am 08.05.04 in der Lukaskirche

Anregungen, Meinungen und Kritik sind willkommen. Schreiben Sie bitte an:
Dr. Rolf Gräbner, Clausewitzstr. 2, 99099 Erfurt (e-mail: rolf.graebner@gmx.de)
oder an unser Gemeindebüro, Fax-Nr.: 41 23 39.
Die dann wiedergegebenen Ansichten müssen nicht zwangsläufig mit denen der
Redaktion bzw. des Gemeidekirchenrats übereinstimmen.